

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

| | |
|------|---|
| vom: | 26.06.2001 |
| von: | 16.00 Uhr |
| bis: | 18.20 Uhr |
| Ort: | Alte Hainer Schule Marienborner Straße 151 |

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss III - Siegen-Ost -:

Stv Neubauer, Hans Peter - als Vorsitzender -
AM Daub, Dietmar - bis 16.20 Uhr -
AM Dittrich, Karl-Heinz - für AM Daub, Dietmar ab 16.20 Uhr -
AM Fröhlich, Alfred
AM Hahn, Harald
AM Hartmann, Oswald - für AM Miether, Joachim -
AM Mencke, Gisela - für AM Schäfer, Karl-Heinrich -
AM Müller-Kurz, Ingo
Stv Müller, Manfred - für AM Dr. Brauers, Franz -
AM Schneider, Gisela
AM Schöler, Hans
AM Schwarz, Horst - für AM Imhof, Wolfgang -
AM Steuber, Hartmut - für AM Meier, Klaus-Dieter -
AM Tilgner, Josef Georg - für AM Keller, Ewald -
AM Dr. Volz, Peter - für Stv Schulze, Werner -
AM Wehn, Wolfgang - bis 17.15 Uhr -

II. Beratende Mitglieder:

AM Braun, Wolf
AM Mücke, Helga

III. Aufgrund besonderer Einladung:

zu TOP 10 ö. T.:

Herr Winkel - Eigenbetrieb der Stadt Siegen - bis 18.15 Uhr -

zu TOP 11 ö. T.:

Frau Krämer - Sozialwerk St. Georg - bis 16.40 Uhr -

IV. Als Zuhörer:

AM Arndt, Dora
AM Dittrich, Karl-Heinz - bis 16.20 Uhr -

V. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Rohr - bis 16.20 Uhr -
Dipl.-Ing. Schlenther
Dipl.-Ing. Wolf
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Dr. Brauers, Franz
AM Imhof, Wolfgang
AM Keller, Ewald
AM Meier, Klaus-Dieter
AM Miether, Joachim
AM Schäfer, Karl-Heinrich
Stv Schulze, Werner

Zur Tagesordnung:

Der Ausschuss kommt überein, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte 10 und 11 zu erweitern. TOP 10 wird vor TOP 9 und TOP 11 vor TOP 6 behandelt.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Müller-Kurz bestimmt.

9. BezA III 26.06.2001

2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 15.01., 08.02. und 11.05.2001

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

9. BezA III 26.06.2001

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

9. BezA III 26.06.2001

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

9. BezA III 26.06.2001

5. Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen

- hier:
- a) Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - b) Abwägung des Ergebnisses der Bürgerbeteiligung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung
 - c) Abwägung des Ergebnisses der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
 - d) Satzungsbeschluss

Vorlagenr. 1238/01 - Vorlage vom 07.06.2001 -

Beschlussvorschlag:

- 1.1 Über die eingegangenen Stellungnahmen der betroffenen Bürger wird wie folgt beschlossen:
- 1.1.1 Der beantragten Einbeziehung des Grundstücks Gemarkung Breitenbach Flur 4 Flurstück 59 in den Geltungsbereich der Satzung § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) wird nicht gefolgt.
 - 1.1.2 Den Anträgen unter Ziff. 2.1.2 und 2.1.3 (Begrenzung der Wohnungen und Geschosse je Wohngebäude) wird gefolgt. Auf jedem vom Geltungsbereich der Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) erfassten Baugrundstück ist ein Wohngebäude mit max. 2 Wohnungen und einem Vollgeschoss zulässig. Staffelgeschosse sind unzulässig.
- 1.2 Über die von den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgegebenen Stellungnahmen wird wie folgt beschlossen:
- 1.2.1 Die Hinweise des Kreises Siegen-Wittgenstein bezüglich der Behandlung überschüssigen Erdmaterials und der Niederschlagswasserbeseitigung werden in die Satzung bzw. in die Begründung zur Satzung übernommen.
 - 1.2.2 Die Forderungen der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe bezüglich des notwendigen Immissionsschutzabstandes zu dem angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb sowie die uneingeschränkte Erschließung und Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen werden zur Kenntnis genommen und von der Satzung erfüllt.
 - 1.2.3 Den Hinweisen des Bundes für Umweltschutz und Naturschutz, Entfichtungsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes einzuplanen, wird nicht gefolgt. Die in der Satzung festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen sind ausreichend bemessen.
- 1.3 Der Rat der Stadt Siegen beschließt:
- 1.3.1 den Entwurf zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen als Satzung;
 - 1.3.2 die nachfolgenden Änderungen der Begründung zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB, die sich bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung ergeben haben.
 - A. Seite 2, Ziff. 4, letzter Absatz, wird wie folgt neu formuliert:

Es sind mind. 4 Wohnhäuser als Einzelhäuser vorgesehen. Die Anzahl der Häuser ist vorgeschlagen (siehe hierzu Anlageplan zur Begründung). Bei Inanspruchnahme von z. B. Fördermitteln kann nicht ausgeschlossen werden, dass größere Grundstücke geteilt werden und sich demzufolge die Anzahl der Häuser erhöht.
 - B. Seite 3, Abs. 1, Zeile 3, hinter private Grünfläche:

- extensiv genutzt - ergänzen.

- C. Seite 3, Abs. 2, ab Satz 2, wird wie folgt neu formuliert:

Der Eingriff in Natur und Landschaft ist ausreichend ausgeglichen. Die Ausgleichsmaßnahmen stehen in einem vernünftigen Verhältnis zur Baulandausweisung / Versiegelung und sind naturschutzrechtlich und städtebaulich sinnvoll. Bei einer evtl. Teilung der größeren Grundstücke ist die anteilige Ausgleichsfläche jeweils privatrechtlich zu sichern.

- D. Seite 3, Ziff. 7, Abs. 2 und Abs. 3, werden wie folgt neu formuliert:

Gem. § 51 a Abs. 4 Satz 3 Landeswassergesetz wird das anfallende Niederschlagswasser gemischt mit dem Schmutzwasser nach der bisherigen Kanalisationsnetzplanung aufgrund des unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Aufwandes dem Kanal zugeführt.

Zur Vermeidung von überschüssigem Erdmaterial ist vorrangig ein Massenausgleich anzustreben. Dennoch anfallender überschüssiger Bodenaushub ist in rechtlich zulässiger Weise zu verwerten oder auf einer abfallrechtlich zugelassenen Deponie innerhalb des Kreisgebietes zu beseitigen.

- E. Anlageplan zur Begründung, hinter private Grünfläche:

- extensiv genutzt - ergänzen.

- 1.3.3 die Begründung zur Satzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB (Ergänzungssatzung) im Stadtteil Siegen-Breitenbach der Stadt Siegen laut Anlage 3 der Verwaltungsvorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen

9. BezA III 26.06.2001

6. Ausbau des Brüderwegs

- Sachstandsbericht -

Herr Schlenther nimmt allgemein Stellung zur Funktion von Kreiseln im Bereich von Verkehrsknotenpunkten. Die Leistungsfähigkeit ist höher, die Verkehrsführung sicherer und die Kosten sind günstiger. Umweltbelastungen in Form von Lärm und Abgasen durch haltende Kraftfahrzeuge an Lichtsignalanlagen entfallen.

Auf Frage von Herrn Neubauer antwortet er, dass im konkreten Fall des Kreisels im Brüderweg aufgrund eines größeren Radius bei der ursprünglichen Planung Grund-erwerb erforderlich gewesen wäre. Die jetzige Planung basiert auf einer kleineren Dimensionierung, die Verkehrsfläche der öffentlichen Hand ist hierfür ausreichend. Der Radius ist dennoch groß genug, um eine unproblematische Befahrung mit Lkw's sicherzustellen.

Herr Wolf führt aus, dass die Siegener Versorgungsbetriebe in vier Bauabschnitten die Gas- und Wasserleitungen verlegt haben. In kurzer Zeit werden die anliegenden Grundstücke hieran angeschlossen sein.

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen hat im Bereich des Kreisels ein Schachtbauwerk fertiggestellt und den neuen Kanal bis zum Einmündungsbereich Volnsberger Weg verlegt. Dort wird ein Regenüberlauf erstellt und anschließend der Kanal weitergeführt. Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen ist bis Mitte 2002 zu rechnen.

Zu den Planungen der Verwaltung bezüglich des Kreisels und des Anschlusses des Brüderweges an die Hauptstraße präsentiert er Pläne, die in Kopie der Niederschrift als Anlage beigelegt sind. Für den Anschluss des Brüderweges an die

Hauptstraße liegt eine Zuschussbewilligung entsprechend der bisherigen Planung vor. Die Verwaltung überdenkt zur Zeit jedoch zwei Varianten, bei denen Grunderwerb erforderlich wäre. Wenn die diesbezüglichen Verhandlungen geführt und die Umplanungen abgeschlossen sind, wäre bei einer Entscheidung zugunsten einer dieser Varianten ein Zuschussänderungsantrag zu stellen. Mit einem Baubeginn könnte dann in 2003 zu rechnen sein. Zu den Kosten der Varianten kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden. Eine Entscheidung darüber, ob eine davon in Frage kommt, ist erst möglich, wenn Eruierungsgespräche bezüglich des Grunderwerbs geführt wurden.

Herr Schlenther erklärt gegenüber Herrn Neubauer, dass die Siegener Versorgungsbetriebe verpflichtet sind, nach Abschluss ihrer Maßnahmen den alten Zustand der Straßendecke inklusive einer Angleichung der Hydrantendeckel wiederherzustellen.

Auf Frage von Herrn Müller antwortet er, dass es sich bei dem Brüderweg um eine Kreisstraße handelt, bei der im Falle des Ausbaus KAG-Beiträge für den Gehwegbereich zu erheben sind. Über eine Höhe der Beiträge lässt sich derzeit noch keine Aussage treffen.

Herr Müller fordert die Verwaltung auf, die geplanten Maßnahmen äußerst zügig zu betreiben, um die Beeinträchtigung der Anlieger möglichst gering zu halten.

Aufgrund der bisherigen Maßnahmen ist bereits jetzt ein Kundenrückgang der anliegenden Geschäfte zu verzeichnen, so Frau Mücke. Sogar Arbeitsverträge dort beschäftigter Personen mussten schon gekündigt werden. Sie schließt sich Herrn Müller und dessen Forderung an, die geplanten Maßnahmen möglichst zügig durchzuführen.

Herr Dittrich teilt ebenfalls diese Meinung. Einer Existenzbedrohung der ansässigen Unternehmer ist wirksam entgegenzutreten.

Die Ausschussmitglieder Schwarz und Müller-Kurz bezweifeln die zwingende Notwendigkeit eines Kreisels.

Herr Müller-Kurz wirft ein, dass aufgrund der derzeitigen Haushaltslage die Durchführung der Varianten zum Anschluss des Brüderweges an die Hauptstraße zum Scheitern verurteilt sind, wenn der dann erforderliche Zuschussänderungsantrag negativ beschieden würde. Ausgehend von einer Bauzeit von zwei Jahren und dem von Herrn Wolf genannten Baubeginn in 2003 ist mit einem Abschluss der Maßnahmen erst im Jahr 2004 zu rechnen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob durch die Bildung mehrerer kleinerer Bauabschnitte Zeit zu gewinnen ist.

Diese Anregung wird Herr Schlenther bedenken. Er sichert zu, dass eine umfangreiche Abstimmung der geplanten Maßnahmen mit den Anliegern (auch der Geschäfte) erfolgt. Über das Tätigwerden der Koordinierungsstelle wird versucht, die Beeinträchtigungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten.

Herrn Neubauer ist wichtig, dass die Koordinierungsstelle über den Diskussionsverlauf informiert wird.

Er erinnert an die Anregung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -, im Brüderweg vor dem Tunnel in Fahrtrichtung Siegen einen Verkehrsspiegel anzubringen.

Herr Fröhlich fordert, im Sinne der Radfahrer dort die Einhaltung der Parkregelungen vermehrt zu kontrollieren.



Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. BezA III 26.06.2001

7. Sonderprogramm Straßenunterhaltung

Vorlagenr. 1260/01 - Vorlage vom 18.06.2001 -

Ergänzend zur Vorlage führt Herr Wolf aus, dass die Maßnahme 3, Sanierung der Deuzer Straße in Feuersbach, in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenbau durchgeführt wird. Die Ausschreibung ist erfolgt, die Ausführung ab Ende August 2001 vorgesehen. Für die Maßnahme 4, Vollausbau Bürbacher Weg, wurde in der Zwischenzeit ein Zuschussantrag gestellt.

Auf Frage von Herrn Neubauer antwortet er, dass die eingesparten Mittel aufgrund des nunmehr vorgesehenen Vollausbaus bei den Maßnahmen 2 (Giersbergstraße) und 4 (Bürbacher Weg) zur teilweisen Abdeckung des von der Stadt zu tragenden Eigenanteils an den Kosten für den Vollausbau herangezogen werden.

Herr Dr. Volz setzt sich dafür ein, dass die Maßnahmen 2 und 4 in einem Zug zur Ausführung gelangen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. BezA III 26.06.2001

8. Ortsumgehung Kaan-Marienborn

- Sachstand -

Herr Schlenther präsentiert Pläne zu den verschiedenen Varianten, die der Niederschrift als Anlage beigelegt sind. Er macht darauf aufmerksam, dass Straßenbau-lasträger der Landesbetrieb Straßenbau ist. Im Rahmen der Planfeststellung musste die Stadt Siegen gehört werden, eine Bewertung der verschiedenen Varianten demnach erfolgen. Aus städtebaulichen und verkehrlichen Belangen hat sich die Verwaltung zugunsten der Variante 1 ausgesprochen. Das Ergebnis wurde dem Landesbetrieb Straßenbau mitgeteilt, dort wird nun eine Umweltverträglichkeitsstudie erarbeitet. Wenn die Ergebnisse vorliegen, werden diese im Bezirksausschuss vorgestellt; eine Aussage zum Zeitplan wird dann möglich sein. Eine Ortsumgehung für Kaan-Marienborn sollte jedoch nicht getrennt von einer Ortsumgehung für Niederdielfen betrachtet werden.

Herr Fröhlich zeigt auf, dass die Ortsumgehung Kaan-Marienborn seinerzeit aus der Dringlichkeitsplanung herausgenommen wurde, worauf verschiedene Bauvorhaben zugelassen wurden, die nunmehr mit der geplanten Trasse kollidieren. Aufgrund absehbarer Klagen wird sich eine mögliche Realisierung stark verzögern.

Herr Braun befürchtet, dass die Vision der Ortsumgehung sowohl aus finanziellen Gründen als auch aus personellen Kapazitätsproblemen des Landesbetriebes scheitern könnte.

Wenn im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes eine Entscheidung zugunsten des Siegberttunnels fallen wird, wird der Verkehr im Bereich Kaan-Marienborn erheblich zunehmen, so Herr Müller. Eine Ortsumgehung ist dann unumgänglich.

Herr Neubauer räumt einer Ortsumgehung für Niederdielfen eine höhere Priorität ein, als der für Kaan-Marienborn.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. BezA III 26.06.2001

9. Mitteilungen der Verwaltung

Der durch den Schriftführer verlesene Vermerk ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. BezA III 26.06.2001

10. Öffnung des Breitenbachs in der Lothar-Irle-Straße

Herr Winkel führt an, dass die Vorplanung mittlerweile fertiggestellt ist. Insgesamt wurden drei Varianten und eine Null-Variante untersucht. Die in der Sitzung präsentierten Pläne sind der Niederschrift als Anlage beigelegt. Die Kostenvolumina werden wie folgt eingeschätzt:

| | |
|------------|-------------------|
| Variante 1 | ca. 1 Mio. DM |
| Variante 2 | ca. 1,5 Mio. DM |
| Variante 3 | ca. 440.000,00 DM |
| | |

| | |
|---------------|-------------------|
| Null-Variante | ca. 350.000,00 DM |
|---------------|-------------------|

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird von der Verwaltung die Variante 3 favorisiert. Zuschüsse sind sehr wahrscheinlich nicht zu erwarten. Am 29.06.2001 werden die Planungen im Werksausschuss vorgestellt.

Auf Frage von Herrn Müller antwortet er, dass eine Renaturierung aus Platzgründen nicht möglich ist.

Statt einer Öffnung des Bachlaufes erachtet Herr Hartmann die Schaffung eines Kommunikationsplatzes als sinnvoller.

Herr Fröhlich hat Bedenken, wenn die Fahrbahn der Lothar-Irle-Straße von 5,50 m auf 4,75 m eingeschränkt wird. Lkw-Begegnungsverkehr ist bereits bei der derzeitigen Fahrbahnbreite schlecht möglich. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die in dem betroffenen Bereich befindliche Feuerwehr.

Die Reduzierung der Fahrbahnbreite dient zum einen der Reduzierung der Geschwindigkeit, zum anderen lässt sich eine Kosteneinsparung erzielen, so Herr Schlenther. Lkw's begegnen sich in der Lothar-Irle-Straße nicht so häufig, als dass sich hierfür eine entsprechende Fahrbahnbreite rechtfertigen ließe. Bei einer Reduzierung auf 4,75 m ist die Schaffung von Ausweichmöglichkeiten denkbar.

Herr Hahn regt an, den Lkw-Verkehr über eine Tonnagebegrenzung zu steuern.

Herr Neubauer hat die ihm vorliegenden Planungen mit den Anliegern diskutiert, eine Offenlegung auf Basis der Variante 3 erzielte allgemeines Einverständnis, Einwände wurden nicht geäußert.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss III - Siegen-Ost - des Rates der Stadt Siegen favorisiert eine Öffnung des Breitenbaches in der Lothar-Irle-Straße auf Basis der Variante 3.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen

9. BeZA III 26.06.2001

11. Bisherige Erfahrungen „Anna-Helenen-Stift“

Frau Krämer berichtet, dass die Wohnstätte „Anna-Helenen-Stift“ seit dem 01.03.2000 existiert. Die vorgehaltenen 20 Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen (u. a. manische Depressionen, Schizophrenie in Verbindung mit Alkohol- und Drogenproblemen) waren bereits im September 2000 voll belegt. Feststellbar ist, dass zunehmend junge Menschen die Einrichtung beziehen. Das Altersspektrum geht von 20 bis 56 Jahren. Zwischenzeitlich sind 22 Arbeitsplätze / Teilzeitarbeitsplätze entstanden. Seit Mitte Mai wurde ein weiteres Gebäude in der Marienborner Straße angemietet, um kurzfristig 6 weitere Personen aufnehmen zu können.

Ziel der Einrichtung ist, dem betroffenen Personenkreis soweit wie möglich zu einer eigenständigen Lebensführung zurückzuverhelfen, in Einzelfällen erscheint auch eine totale Entlassung aus der Einrichtung möglich. Prinzipiell werden in Absprache mit den psychisch Erkrankten die Bereiche erörtert, in denen sie Hilfe benötigen. Hilfestellungen werden nach dem Motto „Soviel wie nötig, so wenig wie möglich“ erbracht.

Kostenträger der Einrichtung ist der Landschaftsverband.

Zu den Anwohnern hat sich entgegen der ursprünglich geäußerten Bedenken ein gutes Verhältnis gebildet. Kontakte zu anderen Einrichtungen (z. B. die Werkstätte für psychisch Erkrankte der AWO am Effertsufer, die Tagesstätte Reself, die entsprechende Fachabteilung des Krankenhauses Weidenau) konnten geknüpft werden. Auch durch die Nutzung der Siegener Infrastruktur hat sich das Anna-Helenen-Stift gut in das Stadtgebiet integriert.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. BeZA III 26.06.2001